

Johanna Christiane Erdmuthe Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Hannover, 29.10.1809

Empfangsort	Coppet
Anmerkung	Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,18,42
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	19,9 x 16 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2542 .

[1] den 29 ten October

1809

Mein sehr geliebter Sohn

Ich habe schon Lange sehnlich auf Nachrichten von Dir gehoft. da Du mir versprochen hast oft was von Dir hören zu laßen. Ich habe seit den Ersten Brief aus der Schweitz von *Go* den Guthe wo Frau von Stahl wohnt keinen Brief wieder Nun glaubte ich gewiß noch einen Brief vor der Reise nach Italien zu erhalten, da das nun nicht geschähn ist, u Du doch ein so lieber Sohn bist, der oft mit Liebe u Theilnahme an seine Alte 70 Jahrige Mutter denckt so muß ich fürchten, daß ein Brief verlohren gegangen ist, was der Himmel nicht wolle. Carl hat mir gerathen, ich sollte nur den Brief nach der Schweitz auf das Guth atreßiren der Brief würde Dir gewiß nach geschickt werden. u in der Hofnung thue ich das. Ich bitte Dich recht inständig schreibe mir bald, u verlaß mich nicht. Ich habe in Zeittung gelesen, daß Frau von Stahl schon abgereist ist. Rehberg wird wahrscheinlich bald von Rußland zu ricke kommen, u denn zuricke gehn. Es heißt er wird seine Schwester mit nehmen, ich weiß nicht aus welcher Ursache. Die Mutter geht [2] bey ihrem Ältestensohn. Wäre es denn nicht rathsam, einen Brief an mich durch Rehberg zu besorgen, da der schon lange da gewesen ist, u also die Sicherste art weiß. Rehberg ist von seinen Aufenthalte in London sehr zufrieden gewesen der König hat ihm gesprochen, u ihm Gemählte abgekauft. Er ist auch in Braunschweig gewesen, u zu letzt nach Rußland gereist. Wir hier befünden uns so weit wohl, nur daß man immer in Furcht u Hofnung lebt, u oft zu gäben hat, auch ist mir ein Theil von meiner Pancion zuricke behalten, u Carln von seiner Besollung die Hälfte. Es heist man solle sie noch bekommen. Auch habe ich itzo einen in meinen Wittben Hauße, von dem ich die Haußmüthe nicht bekommen kann, weil er keine Narung hat. kurtz es wird mir Angst u bange. Mit Carln seiner Dienst Verbeßerung ist noch nichts entschieden. Ich hoffe aber er soll sich gut verbeßern. Es thut auch nöthig die Kränkliche Frau kostet ihm viel Es ist kürztlich ein Junger Pischof aus Berlin hier gewesen, der das Puckelichte u Kränkliche Fräulein Bolije geheyrathet hat, der hat erzählt, daß Du einen Ruf nach Berlin als [3] Profeßor gehabt hättest, ist das wahr?

Wie Lange wirder Aufenthalt in Italien seyn? Hat Dich Friedrich noch in der Schwetz besucht? Melde mir doch ja alles was Du von ihm weist. Friedrich u seine Frau hatten mir kürztlich geschrieben, daß sie hoften mir bald erfreuliche Nachrichten zu gäben, sie hätten itzo mehr Hofnung als jemals, daß Fritz da würde angesetzt werden. Scheidert diese Hofnung wieder, so verlehre ich allen Muth. Ich muß schließen ich bin so müthe, ich habe ein kranckes Mädchen, und muß alle Arbeit selbst thun, u Kosten verursacht es mir auch, man muß hoffen das es bald beßer wird. Nun lebe recht wohl Liebster Sohn, Entfiel mich Frau von Stahl gehorsamst

Mutter Schlegel

[4] [leer]

Namen

Bischoff, Herr (?)

Bolije, Fräulein (?)

Georg III., Großbritannien, König

Lotte (Dienstmädchen von Johanna Christiane Erdmuthe Schlegel)

Rehberg, August Wilhelm

Rehberg, Frau (Mutter von August Wilhelm und Caroline Rehberg)

Rehberg, Friedrich

Schlegel, Dorothea von

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Julie

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Orte

Berlin

Braunschweig

Coppet

London

Wien

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors